

Kemsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus geliefert 1 Mark durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmonozeile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 32.

Samstag, den 26. Februar 1887.

48. Jahrgang.

A m l i k e B e k a n n t m a c h u n g e n .

B e k a n n t m a c h u n g

in Betreff des Gesamt-Ergebnisses der Wahl eines deutschen Reichstagsabgeordneten im II. Wahlkreis.

Die heute vollzogene Zusammenstellung der Abstimmungen in den — den II. Wahlkreis bildenden 100 Wahlbezirken der Oberämter Cannstatt, Ludwigsburg, Marbach und Waiblingen liefert folgendes Ergebnis:

Von 19 523 gültig abgegebenen Stimmen erhielt

Landrichter Ludwig Veiel, in Stuttgart

die absolute Mehrheit von

17 389 Stimmen.

Weitere Stimmen haben erhalten:

Renrad Glaser, Schriftfeger in Cannstatt

1608

Friedrich Netter, Posthalter a. D. in Ulmangen

307

Conrad Rämmel, Redacteur in Stuttgart

167

Die übrigen 52 sind zerplittert.

Cannstatt, den 25. Febr. 1887.

Der Wahl-Commissär
Oberamtmann Regierungsrat.
Rath.

Revier Winnenden.

H o l z - V e r k a u f .



Am Montag den 7. März aus dem Hochdorferwald: Eichenstammholz wiederholt: 1 Stk. I. Cl. 3,96 Fm., 11 Stk. 2 Cl. 24,03 Fm., 11 Stk. III. Cl., 14,65 Fm., 8 Stk. IV. Cl., 6,21 Fm., Fichtenlangholz 9 Stk. IV. Cl. 2,68 Fm., 56 Stk. V. Cl. 9,01 Fm., Fichtenderbstangen: 166 Stk., Hopfenstangen: I. u. II. Cl. 330 Stk., Reiskstangen: 100 Stk. 5—7 m. lang, Nm. 3 eichene Spälter, 27 dto. Scheiter 113 dto. Brügel und Anbruch, 15 buchene Scheiter und Brügel, 80 Nadelholzprügel, worunter 15 Nm. 3 m. lang und 18 Nm. 2 m. lang 7 Nadelholzreisprügel, Wellen: 2780 eichene, 1270 buchene, 200 forchene, 7 Lose eichenes und Nadelholzreisig, 21 Lose Stockholz; aus dem Hochbergerwald: 13 Lose Laubholzreisig.

Zusammentunft um 9 Uhr im Bernhardsacker an der Kühlesmühle. Das Stammholz wird zuerst ausgebaut.

Revier Welzheim.

Stammholz-Verkauf.



Samstag den 5. März von Morgens 9 Uhr an im Lamm in Welzheim aus: Rothmad, Lärchenhölzle, Gläserhalde, Schweizergehren 1 und 2 Müllersgehren 1 und 2 Lamm 1—4 Schulzenhau, Geigelsberg, Sommerrain und Fleckenacker: 5 Eichen I.—IV. Cl. mit 6,31 Fm. 1 Buche 0,83 Fm. 2131 Nadelholzstämmle mit 158 I. Cl. 181 II. Cl. 201 III. Cl. 441 IV. Cl. 21 V. Cl. 57 Ausschuß Langholz 71 I. Cl. 84 II. Cl. 53 III. Cl. 50 Ausschuß Sägholz.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Die Ortsarmenpflege und Stiftungs-Rechnungen pro 1. April 1885/86 werden am nächsten

Montag den 28. ds. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus publicirt.

Den 22. Februar 1887.

Stadtschultheißenamt.

Kelterbaum-Verkauf.

Die Gemeinde Brekenacker, Oberamt Waiblingen verkauft am

Donnerstag den 3. März d. J.

Mittags 12 Uhr

einen entbehrlich gewordenen,

durchaus gesunden Kelterbaum

samt Bied und Zugehör (Mehgehalt circa 12 Cubicmeter Eichenholz) im

Auffreich auf dem Kelterplatz.

Brekenacker, den 16. Februar 1887.

Gemeinderat,
Schultheiß Strauß.

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Christian Mayer, Metzger hier bringt am nächsten

Montag, den 28. d. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf hies. Rathaus im öffentl. 1maligen Auffreich zum Verkauf:

18 Ar 3 M. Acker mit Weg auf der untern Nöte

angef. um 800 M

15 Ar 72 M. Acker mit Weg am Kemserweg

angef. um 600 M

14 Ar 92 M. Acker am Kemser Weg

angef. um 550 M

17 Ar 69 M. Acker mit Weg auf der kleinen Nöte

angef. um 600 M

Hiezu sind weitere Liebhaber eingeladen.

Den 25. Februar 1887.

Rathschreiberei.

Farbige Seidenstoffe v. Mk. 1.55 bis

12.55 p. Met. (ca. 2000 versch. Farb. u. Dess.) Allale, Faile Française, „Monopol“, Foucards, Grenadines, Srah, Sat. merv. Damaste, Brocades, Steppdecken- u. Fahnenstoffe, Rippe, Taffete etc. — versch. roben- und stückweise zollfrei in's Haus das Seidenfabrik-Depot G. Henneberg (R. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Den Herren Leichenschauern empfiehlt

Leichenschau-Register und Leichen-Scheine

und hält solche auf Lager

die C. F. Buch'sche Buchdruckerei.

Konservativer-Verein.

Montag den 28. Februar.

Waiblingen.

Einen ordentlichen Jungen, welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen nimmt unter günstigen Bedingungen **sogleich** oder bis **Ostern**

in die Lehre.

Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Waiblingen.

Auf Georgii wird ein ordentliches

Mädchen

zu Haus und Feldarbeit in eine kleine Familie gesucht.

Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

Waiblingen.

Ein freundliches

Zimmer

hat mit oder ohne Möbel auf Georgii zu vermieten.

Carl Meink.

Waiblingen.

5 Nr 30 M.

Acker

im Hobbberg hat zu verkaufen R.-Amtsb. Säile.

Waiblingen.

1/2 Morgen

Acker

im Rommelshäuser Weg hat zu verpachten.

Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Waiblingen.

1/2 Morgen

Acker

in die Brach kommend, hat auf ein Jahr zu verpachten.

Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Stetten im Remsthal.

Unterzeichneter setzt ein schönes 14 Wochen trächtiges



Mutter-Schwein

(blausch) dem Verkauf aus. Carl Schlegel, Bäcker.

1500 Liter gelben

Wein

1884 u. 85 Gewächs hat zu verkaufen C. F. Hoffmann in Rommelshausen.

Cannstatt.

Ein jüngerer

Weinbergknecht

findet sofort dauernde Stelle bei W. Sträbel, Weingärtner und Wirt.

Weinbergknecht.

Ein älterer zuverlässiger W.-Knecht der selbstständig arbeiten kann, gute Zeugnisse besitzt, gesucht.

Agner, Verchenstr.

Stuttgart.

Waiblingen.

Bei Unterzeichnetem können

Malzkeimen

bestellt werden.

Johannes Ruppinger.

Hanweiler.

Liegenschafts-Verkauf.

Die zur Konkursmasse des verft. Albert Kallenber gin Augsburg gehörige Liegenschaft auf der Markung Hanweiler, nämlich:

P.-Nr.	121/2	4	Nr 23	M. Da umland
"	115	3	Nr 96	M. dto.
"	122/2	3	Nr 73	M. dto.
"	93/1	11	Nr 82	M. Baumwiesen.
"	92/2	1	Nr 48	M. Weinberg.
"	93/2	2	Nr 38	M. Weinberg.
"		3	Nr 14	M. Wald.
"	114	3	Nr 90	M. Baumland.
"	93/3	3	Nr 14	M. Laubwald.
"		2	Nr 38	M. Baumwiesen.
"	93/4	3	Nr 12	M. Laubwald.
"		2	Nr 40	M. Baumwiesen.
"	93/5	2	Nr 38	M. Baumwiesen.
"		3	Nr 14	M. Laubwald.
"	116	3	Nr 99	M. Baumland.
"	126	1	Nr 69	M. dto.

Teilweise zu Steinbruch und Schuttlagerplatz verwendet.

Zusf. 64 Nr 88 M. auf der Ebene

Anschlag

1500 M

kommt am

Montag, den 7. März d. J.

vormittags 9 Uhr

im Zwangsvollstreckungswege auf dem Rathause in Hanweiler im öffentlichen Aufstreich im ersten Termin zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Als Verwalter ist Gde.-Rat Ernst Schäfer gewählt.

Zur Verkaufskommission ist der Unterzeichnete und Schultheiß Wiedmann bestellt.

Winnenden, den 9. Februar 1887.

Für die Vollstreckungsbehörde
Amtsnotar: Dinkelfacker.

Stuttgarter Pferdemarkt-Lotterie.

Ziehung 21. April 1887 Preis des Loses M. 2. Hauptgewinn: 1 Viererzug nebst Wagen und Geschirren ferner viele Pferde, Wagen etc. Es werden in allen Orten Verkaufsstellen bei höchstem Rabatt errichtet und wollen sich Wiederverkäufer an die Generalagentur wenden. Loose à M. 2 versendet einzeln und in Partien die

Generalagentur: Eberhard Feber Stuttgart.

Stuttgarter Pferdemarkt-Lose

à 2 Mark

sind zu haben bei

C. F. Buck.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versich.-Bestand am 1. Jan. 1887: 68 270 Pers. mit 510 290 000 M

Dankfonds ca. 135 800 000 M

Versicherungssumme "ausbezahlt seit Beginn" ca. 174 700 000 M

Dividende: 43% der Jahres-Normalprämie nach dem alten,

34 bis 125% der Jahres-Normalprämie nach dem neuen

"gemischten" Verteilungssystem.

Nähere Auskunft erteilt und Versicherungsanträge nimmt entgegen

M. Hofer in Waiblingen. Neue Bahnhofstraße.

Waiblingen.

Nächsten Sonntag

Rekruten-Versammlung

bei Bäcker Kuhn am Marktplatz.

Mehrere Rekruten.

Waiblingen.

10 Mark Belohnung

demjenigen, der mir nachweisen kann, daß ich am Wahltage Stimmzettel für irgend einen Kandidaten ausgeteilt habe, ich würde den betreffenden für diese perfide Verläumdung gerichtlich belangen.

Karl Mad.

Waiblingen.

Zahnschmerzen

werden beseitigt ohne Ausziehen
Frohnackerstr. 612.

Waiblingen.

Honig-Seife, Veilchen-Seife, Rosen-Seife,

in vorzüglicher Qualität empfiehlt in Packt (3 Stück) 40 Pf.

Th. Daiber, Friseur.

Eheringe

in reichster Auswahl unter Garantie zu billigsten Preisen bei

Friedrich Klingler

Stuttgart,

Ecke der Oberhards- und Tübingerstr.

Trunksucht

beseitigt, mit und ohne Wissen, Spezialist Karrer-Gallati Glarus. (Schweiz). Garantie! Unschätliche Mittel! Halbe Rosien nach Heilung. Prospekt, Fragebogen, Zeugnisse gratis.

Den seit Jahren als vorzüglich bewährten **Holländ. Rauchtobak**, dessen tausendfaches Lob notariell bestätigt wurde, erhält man echt nur direct vom Fabrikanten B. Becker in Soosen a. Harz. 10 Pfd. lose in ein Beutel 8 M. loco. Garantie: Zurücknahme.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt mit 1er Klasse Postdampfer

Rotterdam

Amsterdam = Amerika

Abfahrt Billigste

Samstags Preise.

Kassette Vorzügliche

Beförderung. Verpackung.

Nähere Auskunft erteilen

Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten:

Langer & Weber, Heilbronn.

Carl Anselm, Stuttgart,

sowie deren Agenten:

Gottl. Weiß und Fritz

Mayer, Waiblingen.

Sichere Heilung!

Alle geheimen Krankheiten und deren Folgen, als Unterleibs-, Geschlechts-, Frauen- und Hautkrankheiten, Schwäche, Ausfluß, Wasserbrennen, Bettnässen, Blasenleiden, u. s. w. werden **brieflich** (ohne Berufsstörung) unter strengster Discretion nach neuer wissenschaftlicher Methode und unter Garantie in allen heilbaren Fällen behandelt durch Spezialarzt R. Mosbus in Heiden (Schweiz.) Briefporto 20 Pf.

Klagschriften

an das Gemeindegerecht für Besuch um Zahlungsbefehl

Klagschriften

an das Kgl. Amtsgericht für Besuch um Zahlungsbefehl

Kostgelds-Verträge

Frachtbriefe und Gilfrachtbriefe

sind vorrätig zu haben in der

Buchdruckerei.

Waiblingen. Zimmerbüchsen

ohne Knall! Eine Partie aus einer Exekutionsmasse hat billig zu verkaufen
D. Pleking, Schuhmacher.

Eine freundliche

Wohnung

mit 2 oder 3 Zimmern und allen Erfordernissen hat bis Georgii zu vermieten.

Zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Abonnements-Einladung.

Für den Monat März kann auf den

„Remsthal-Boten“

bei allen Postämtern und Postboten für 40 S, bei der Expedition für 30 S abomirt werden.

Die Redaktion.

Amtliche Nachrichten.

Im Vollmachtsnamen Seiner Majestät des Königs haben Seine Königliche Hoheit der Prinz Wilhelm am 7. Februar die erledigte evangelische Pfarrei Hegnach, Dekanats Waiblingen, dem Pfarrverweiser Karl Haug in Schwaikheim, desselben Dekanats gnädigst übertragen.

Württemberg.

— Gott sei Dank — der Sieg, ein glänzender Sieg, ist unser. Ueberall im Württemberger Land hat sich geoffenbart, daß der reichstreue Sinn des Volkes von den frechen und schamlosen, 100 und 1000 Mal wiederholten Lügen einer verbissenen, vaterlandslosen Opposition sich nicht behören läßt, daß unser Volk das Gut des allgemeinen Wahlrechts im Lauf der Jahre zu gebrauchen gelernt hat und es anzuwenden weiß, um der unwürdigen Agitation selbstsüchtiger, nur vom Parteinteresse geleiteter Fraktionen an der Wahlurne eine über alles Erwarten klare und deutliche Antwort zu geben in dem Wort, das wir jenen nun abgewirtschafteten Politikern schon im Anfang der Wahlen als Resultat in Aussicht gestellt haben: „Hinweg mit Euch!“ Weggesetzt vom politischen Schauplatz sind sie, diese unglücklichen Männer, die den Versuch gewagt, mit elenden Trugkünsten und miserabler Mörgelei einer Regierung entgegenzutreten, die Deutschland geeinigt und zu der Stufe der Macht und Ehre emporgeliegt hat, auf der es jetzt steht vor aller Welt Augen, die den Versuch gewagt, das Volk, das seine höchsten Güter und die Gut der selben eben dieser Regierung nächst Gott verdankt, gegen sie aufzuheben und es zu verführen zu einer Handlung des Undanks gegen einen Kaiser, wie kein Reich der Welt bisher Seinesgleichen aufzuweisen und zu besitzen das Glück gehabt hat, eines Undanks, dessen sich das deutsche Volk nach 1000 Jahren noch aufs tiefste zu schämen hätte — wenn den Volksverführern der Versuch gelungen wäre. Er ist nicht gelungen — frei auf atmet das Herz jedes Patrioten in unserem Lande, daß nun diese Segner niedergeschlagen sind mit einer Wucht und Uebermacht, daß an ein Aufstehen nicht mehr zu denken ist; frei auf atmet das Herz jedes Patrioten, ob auch noch des Eises Fessel das Erdreich gebunden hält, jetzt ist's doch Frühling geworden und der Franzmann, der seine Gönner in Deutschland am Boden liegen sieht, wird nach einem gleichen Schicksal nicht mehr lästern sein. Gott sei Dank!!

Großbottwar, 23. Febr. Diesen Nachmittag kam in unmittelbarer Nähe unserer Stadt ein 15jähriger Knabe, Böll, von Steinheim a. d. M., beim Versuch des Aufsteigens unter einen mit 4 Km. geladenen Holzwagen. Die beiden Räder des Wagens gingen über die ganze Länge des Unglücklichen, und erst als das hintere Wagenrad dessen Stirne berührte, hielt der Wagen. Der Verwundete wurde nun unterm Wagen hervorgezogen, gab aber nach wenigen Minuten den Geist auf. Der Verunglückte liegt diese Nacht im hiesigen Armenhaus.

Horb, 24. Februar. In der vergangenen Nacht um 2 Uhr brach dahier in einer Scheuer ein gefährlicher Brand aus, welcher so rasch um sich griff, daß in kurzem 3 weitere Scheuern und 3 Wohnhäuser in Flammen gesetzt und eingäschert wurden. Zum Glück gelang es im Laufe des Tags den Bemühungen der Feuerwehren von Horb, Rezingen, Dilbechingen und Nordkettlen und der Frauenspersonen, welche mit Wassertrügen sehr gute Dienste leisteten, dem verheerenden Element Einhalt zu thun und die teilweise schon brennenden, wertvollen Nachbarhäuser zu retten. — Brandstiftung wird vermutet. — Der Gebäudeschaden beläuft sich auf rund 28 000 M. Der Verlust an Mobiliar jedoch, welches zum größeren Teil versichert ist und aus den Wohnhäusern in namhaftem Maße gerettet werden konnte, ist weit geringer. Leider ist bei diesem Brand, dem größten seit der Einschüchterung der Stadt im

Jahr 1725, auch 2 Menschen (Feuerwehrmänner von hier) lebensgefährlich verunglückt: der eine unter dem Zusammenbruch des oberen Giebeldeckels eines brennenden Hauses, der andre in Folge eines Sturzes auf der steilen, durch Eis und Wasser schlüpfrigen Marktstraße. Es soll keine Hoffnung vorhanden sein, daß auch nur einer derselben mit dem Leben davon kommt.

Heidenheim, 23. Februar. Daß eine sehr ernste, patriotische Stimmung bei der diesmaligen Reichstagswahl unser Volk, namentlich auf dem Lande, ergriffen hatte, das beweist die überaus zahlreiche Abstimmung, welche einen so hohen Prozentsatz erreicht hat wie noch niemals, seit wir das allgemeine Wahlrecht haben. In einer unserer Bezirksgemeinden, in Söhnstetten, haben von 229 Wahlberechtigten 220 und zwar alle für Herrn v. Fischer abgestimmt; für die wenigen ortswohnenden Männer wollten sogar die Weiber im Auftrage ersterer die Zettel abgeben, was natürlich nicht angenommen wurde. In eben diesem Orte ließen sich zwei blinde Greise zur Wahlurne führen; einer derselben ist 88 Jahre alt und übergab seinen Zettel mit den Worten: „So, das ist für unsern edlen Kaiser.“

Geislingen, 23. Febr. Als gestern nachmittag der Wahlsieg des Herrn v. Fischer bekannt wurde, verkündeten Böllerschiffe das Ereignis und allgemeine Beflagung fand statt; abends, wo im überfüllten SonnenSaale großes Festbankett stattfand, herrschte eine begeisterte Stimmung, Toaste wurden ausgebracht auf den König, auf Kaiser Wilhelm, auf den Fürsten Bismarck und auf das deutsche Vaterland, die Königshymne wurde von allen Anwesenden stehend gesungen. Noch lange nach Mitternacht herrschte großer Jubel. — Heute früh nach 6 Uhr wurde eine leichte Erdererschütterung hier verspürt.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Februar. 359 Wahlkreise bekannt, davon 49 Stichwahlen. Nationalliberale 90 (40 Sitze gewonnen), Konservative 60, Reichspartei 29, ein Wilder (für das Septennat), zusammen 180. Weitere 18 Kreise, meist konservativ, aus denen die Nachrichten fehlen, sind sicher. — Zentrum 84, Freisinnige bis jetzt 10, Polen 12, Welfen 2, Protestler 15, Sozialdemokraten 6. In den 49 Stichwahlen sind die nationalen Parteien 45 mal gegen die Opposition beteiligt, 3mal die Opposition unter sich, 1mal Nat.-Lib. und Konservative. Man rechnet auf eine nationale Majorität von mindestens 210 Stimmen.

Darmstadt, 25. Februar. Prinz (Fürst) Alexander von Battenberg ist an den schwarzen Blattern schwer erkrankt.

Danzig, 24. Febr. Ostpreussische Blätter bringen gleichzeitig die Nachricht von einer Reise des Zaren nach Berlin zu des Kaisers Wilhelm Geburtstag. Bereits ist eine Probefahrt des Galazuges bis Insterburg angekündigt.

Oppenheim, 22. Februar. Gestern Abend wurde in einer hiesigen Wirtschaft ein junger Mann, der mit einigen Kameraden wegen der Reichstagswahl in Wortwechsel geraten war, welcher dann zu Thätlichkeiten führte, durch drei Stiche derart verletzt, daß er auf der Stelle verstarb. Die Untersuchungsbehörde aus Mainz wurde telegraphisch hierher berufen, um den Thatsbestand aufzunehmen; der Thäter soll heute Abend ermittelt und verhaftet worden sein.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 24. Februar. Das Abgeordnetenhaus nahm den Zwölmillionenkredit einstimmig in zweiter und dritter Lesung an.

Belgien.

Brüssel, 24. Febr. In der Gußstahlfabrik zu Marchiennes wurden durch das Zerspringen eines Schwungrades 7 Arbeiter getötet und 35 meist schwer verwundet.

Frankreich.

Paris, 24. Febr. General Boulanger hat auf 21. März 40 Bataillone Landwehr-Infanterie einberufen, welche 12 Tage zu üben haben; es folgen dann vom 18.—20. April nicht weniger als 145 Bataillone Landwehr, welche zu Uebungen einberufen sind. Sämtliche Artilleristen der Landwehr sind auf 21. März einberufen.

Paris, 23. Februar. Aus Grenoble, Voiron, Nimes, Lyon, Marseille, Toulon, Cannes, Nizza, Monaco, Mentone, Privas, Bessèges, Grasse, Ajaccio u. s. w. liegen Depeschen über drei heftige Erdstöße vor, die heute früh zwischen 5 und halb 9 Uhr an allen diesen Orten verspürt worden sind und allgemeinen Schrecken hervorgerufen, sowie bedeutendes Unheil angerichtet haben. Die Stöße waren zitternd und gingen in der Richtung von Nordosten nach Südwesten. Ueberall flüchteten

die Bewohner aus den Häusern ins Freie. In Nizza stürzte ein vierstöckiges Haus im Stadtviertel Saint-Etienne ein und begrub drei Personen; im Stadtviertel Saint-Philippe stürzte ebenfalls ein Haus zusammen. Mehrere Personen wurden verwundet. In der Villa Natal brachen die Ballustraden und Dächer ein. Die Uhren blieben um 5 Uhr 37 Minuten stehen. Der Bahnhof ist mit Abreisenden überfüllt, allein die Bahnen sind vor genauer Untersuchung, namentlich der Tunnel, nicht fahrbar. Ein Teil des Kirchturms St.-Augustin stürzte im Laufe des Morgens ein. In Mentone ist der Kirchturm St.-Michel schwer beschädigt und kamen mehrere Menschen ums Leben. Aus den übrigen Orten werden nur geringere Beschädigungen und keine Verletzungen gemeldet.

Italien.

Rom, 23. Febr. Das heutige Erdbeben hat in ganz Oberitalien große Verwüstungen angerichtet. In Ligurien, Toscana, Piemont und der Lombardei sind Erdstöße verspürt worden. Die Riviera von Genua hat am meisten gelitten. In Savona sind 11, in Noli 15, in Albisola 2, in Oneglia 16 Menschen unter den Trümmern begraben worden. In Genua selbst sind nur einige Häuser geborsten, ein Unglücksfall ist nicht vorgekommen. In Lucca dauerten die Stöße 40, in Mailand 12 Sekunden. In Turin sind viele Kirchen geborsten, von den Thürmen sind die Kreuze herabgestürzt, von den Häusern Kamine. Die ganze Bevölkerung flüchtete auf die Straßen.

Rom, 23. Febr. Ueber die heutigen Erderstöße in Oberitalien liegen weitere Meldungen aus mehreren anderen Orten vor. In Genua stürzten einige Schornsteine und mehrere Gewölbe ein; die Bevölkerung flüchtete aus den Häusern. In mehreren anderen Orten sind durch eingestürzte Häuser zahlreiche Personen verunglückt.

Rom, 24. Febr. Ueber die gestrigen Erderstöße in Oberitalien liegen weitere Meldungen aus mehreren anderen Orten vor. In Genua stürzten einige Schornsteine und mehrere Gewölbe ein. Die Bevölkerung flüchtete sich aus den Häusern. In mehreren anderen Orten sind durch eingestürzte Häuser viele Personen verunglückt. In Savonna (Niviera) sind bisher 8 Tote, 15 Verwundete und 4 Schwerverwundete aufgefunden worden. In Noli 15 Tote, in Albisola 2 Tote, in Oneglia 6 Tote, darunter ein Soldat und 28 Verwundete, darunter 10 Soldaten und 3 Gendarmen. In Portomaurizio ein Toter und 8 Verwundete, in Diano Marimo ist der dritte Teil der Häuser eingestürzt, es sind sehr viele Tote und Verwundete, in Montovi Erderstöße, aber kein Unglücksfall.

Rom, 24. Februar. Depretis gab das Mandat der Kabinettsbildung wegen der Schwierigkeiten, das Kabinet zu ergänzen und zugleich die Kammermehrheit zu erhalten und zu verstärken, an den König zurück. Der König konferierte gestern Abend noch mit dem Kammerpräsidenten.

Asien.

Neunzehn Hinrichtungen auf einmal. Wie dem „Journal des Debats“ aus Peking gemeldet wird, wurden dort in letzter Zeit 31 Personen auf den Hinrichtungsplatz geführt, worunter solche von hohem Rang. Unter ihnen befand sich auch Chang-Cheng, der Admiral, welcher bei dem Angriff der Franzosen die chinesische Flotte bei Futschou commandierte. Am Abend vor der Hinrichtung wurde allen Verurteilten, wie es der Brauch ist, eine vortreffliche Mahlzeit serviert. Am nächsten Tage früh wurden sie, fest gebunden, auf einem Wagen außerhalb des Thores Hsuan-Wu hinausgeführt, wo auf einer Estrade die Richter und die mit der Ueberwachung der Execution betrauten Behörden auf die kaiserlichen Befehle warteten, welche die Hinrichtung anordnen oder aufschieben. Um Mittag langten diese an. Nach derselben wurden drei der Verurteilten enthauptet, sechzehn andere erdrosselt und den übrigen zwölf ein Aufschub bewilligt. Unter letzteren befindet sich Chang-Cheng, der sein Leben, wie es scheint, der Vermittlung Li-Hung-Chang's verdankt, der sich beim siebenten Prinzen für ihn verwendet hatte, als dieser Tientsin besuchte.

Afrika.

Der Gouverneur von Kamerun, Hr. v. Soden, wird im Mai zu 8monatlichem Urlaub in seiner württemb. Heimat erwartet. Nach Privatbriefen lautet sein Urteil über Hilfsquellen, Entwicklungsfähigkeit und Zukunft der Kolonie im allgemeinen recht günstig.

Handel und Verkehr.

Söppingen, 21. Februar. Auf den heutigen Viehmarkt wurden gebracht 320 Ochsen, 95 Kühe und 200 Stück Schmalvieh, im Ganzen 615 Stück Vieh. Der Handel ging nicht sehr lebhaft. Es wurden bezahlt 1 Paar Ochsen bezw. Stiere mit 375 bis 980 M., 1 Kuh mit 100 bis 320 M., 1 Stück Schmalvieh mit 70 bis 295 M.

Schiffahrt-Nachrichten

Witgeteilt von J. m. Schffel in Waiblingen.
Der Postdampfer „Trave“ ist am 18. Febr. wohlbehalten in New-York angekommen.
Der Postdampfer „Julda“ ist am 22. Febr. wohlbehalten in New-York angekommen.

Verschiedenes.

(Mit gleicher Münze bezahlt.) Während des Feldzugs in Spanien von 1810 bis 1811 wurden eines Abends vier Nachzügler der französischen Armee durch Bedienstete eines benachbarten Klosters

ermordet. Die Getöteten gehörten zu einem Regimente der Division des Generals L. Zufällig besaß das Kloster, dessen Diener den Mord begangen hatten, die schönsten Murillo's in ganz Spanien. General L. liebte seine Soldaten väterlich, aber er war auch nebenbei ein leidenschaftlicher Verehrer schöner Gemälde. — Sobald er von dem Schicksal seiner Grenadiere und ihren Mördern hörte, ließ er den Prior der Kapuziner zu sich rufen. — „Ehrwürdiger Vater“, sagte er zu ihm, „Ihre Leute haben mir vier Grenadiere getötet, sie müssen dafür sterben.“ — Der Mann Gottes war nicht wenig verlegen, er konnte die Thatsache aber nicht ableugnen und bat daher um Gnade. — „Wir wollen sehen“, antwortete der General. „Sie sind mir vier Grenadiere schuldig, geben Sie mir die vier Murillos, die Ihr Kloster besitzt, und wir sind quitt.“ — Die Thäter wurden auch wirklich verschont, die vier Murillos verschwanden von den Ecken des Hauptaltars, wurden in Kisten eingepackt und glänzten bald in der Gemäldegalerie des Generals. — Nach der Beendigung des Feldzuges kehrte der General nach Frankreich zurück. Bei einer Musterung sah ihn Napoleon. „General“, redete der Kaiser ihn an. „Sie besitzen vier der schönsten Murillos, treten Sie mir die Gemälde ab, Sie sollen dabei nichts verlieren.“ — Der General verbeugte sich tief, und schon nach der folgenden Nacht, in der er vom Marschallstabe geträumt hatte, befanden sich die vier Murillos im Louvre. Lange wartete der General vergebens auf eine Schadloshaltung für sein Opfer; Napoleons Gedächtnis schien zu schlummern. — „General“, redete er ihn endlich eines Tages an, „ich habe Ihre Murillos gesehen, sie sind herrlich. Ich versprach Ihnen, wie Sie sich erinnern, daß Sie nichts verlieren sollten, und ich will Wort halten.“ — Der General schwamm in Entzücken, er sah sich schon als Bioekburg in irgend einer neuen Provinz. Napoleon rief Berthier herbei. „Suche die vier schönsten Grenadiere meiner Garde aus“, sagte er zu diesem, „und laß sie in das Regiment des Generals schreiben.“ — Dann wandte er sich lächelnd zu dem General, „Sie sehen, ich bezahle den wahren Preis, Sie verlieren nichts. Vier Grenadiere meiner Garde sind ja wohl eben so viel wert als jene vier Soldaten, für die Sie die Gemälde als Preis erhielten.“ — Damit wandte ihm Napoleon den Rücken.

(Kindlich.) Der kleine Karl steht mit seinem Schwesterchen Billi am Ufer eines Flusses, vor welchem Eis herausgeschafft und auf einen Wagen geladen wird. „Was macht denn der Mann mit dem Eis?“ fragt Billi. — „Das weißt Du nicht?“ — „Nein.“ — „Ich weiß es“, jagt Karl stolz. — „Nun?“ — „Der Mann hebt das Eis auf, damit er auch im Sommer — Schlittschuhe laufen kann!“

Sonnenfinsternis. Eine ringförmige Sonnenfinsternis hat am 22. ds. abends 7 Uhr 47 Minuten stattgefunden und dauerte bis zum 23. ds. früh 1 Uhr 32 Minuten. Sie war jedoch nur im östlichen Asien, in Australien und im westlichen Südamerika sichtbar. Rudolph Falb hatte für diese beiden Tage infolge der zusammenfallenden Einwirkung der Sonne und des Mondes auf die Erde besonders starke Störungen in der Atmosphäre vorausgesagt, welche namentlich in größeren Niederschlägen, verbunden mit Gewitterbildung, bestehen sollten. Interessant ist es nun, daß am 23. ds. morgens das heftige Erdbeben in Norditalien und einem Teil von Frankreich stattgefunden hat.

Neueste Nachrichten.

Rom, 24. Febr. Es laufen neue Nachrichten über das gestrige Erdbeben ein. In Genua hat fast die ganze Bevölkerung im Freien übernachtet. Aus der Provinz Porto Maurizio wird gemeldet, daß in der Gemeinde Bajardo die Kirche einstürzte und 300 Personen unter den Trümmern begrub. In Nizza wurde um 1 Uhr Nachts ein neuer Stoß verspürt. In Mentone sind 150 Häuser unbewohnbar. Hier in Rom waren die Seismographen in starker Bewegung, in Rocca di Papa und Belletri wurden leichte Stöße verspürt, doch ist dort kein Unglück, nicht einmal eine Beschädigung vorgekommen. In Oneglia droht das Gefängnis einzustürzen; die 500 Gefangenen werden morgen auf dem Dampfschiff „Roma“ untergebracht.

Berlin, 24. Februar. Die Wahlen haben nach der Zusammenstellung der Nat.Lib. Korresp. folgendes ergeben: Fest gewählt sind 72 Konservative, 35 Freikonservative, 87 Nationalliberale, 2 septennatsfreundliche Wilbiberale, 1 septennatsfreundlicher Katholik, (zusammen 197.) Ferner 89 Zentrumsmänner, 11 „freisinnige“, 6 Sozialdemokraten, 14 Polen, 15 Protestler, 1 Däne, 2 Welfen, (zusammen 138 Oppositionelle.) Stichwahlen 62. Gesamtsumme 397. Von den 62 Stichwahlen werden mindestens 10 als völlig gesichert für die Septennatsparteien angesehen. Wenn die „freisinnige“ Bevölkerung sich vielfach weigert, den Sozialdemokraten in der Stichwahl zum Siege zu verhelfen, wofür vielfache Anzeichen vorliegen, so wird die Zahl der Siege noch bedeutend erhöht werden.

Gewerbe-Verein Waiblingen.

Nächsten Montag, den 28. Febr. soll der Besuch in der elektrotechnischen Fabrik Cannstatt ausgeführt werden.

Abfahrt 3.38 Uhr Nachmittags.

Zahlreiche Beteiligung von Seite der Vereinsmitglieder wird erwartet.

Vorstand: Küderli.